



Kawika Shoji stemmt unter dem Jubel der Mitspieler die Meisterschafts-Trophäe

Berlin ist stolz auf euch!

FOTOS: DPA

Knapper 3:2-Sieg im Endspiel-Krimi gegen Haching. Berlins Volleyballer sind endlich am Ziel

Das ist der absolute Wahnsinn! Die BR Volleys sind Deutscher Meister. Im Endspiel siegte das Team nach einem unglaublichen Krimi in Haching 3:2 nach Sätzen und gewinnt die Playoff-Finalserie mit 3:2!

„Es war ein sehr harter Kampf, aber wir haben es verdient“, sagte der glückliche Berliner Coach Mark Lebedew. Und Kapitän Jaroslav Skach strahlte mit der Meisterschafts-Trophäe: „Das Ding ist wahnsinnig schwer, aber ich will es nie wieder hergeben. Dieser Titel bedeutet uns unheimlich viel.“ Es ist der siebte nach bisher drei Deutschen

Meisterschaften (1993, 2003, 2004) und drei Pokalsiegen (1994, 1996, 2000).

Was für ein spannendes und dramatisches Match in der kleinen Hachinger Halle. 1512 Fans sorgen für ein Heidenspektakel und erleben Volleyball vom Feinsten. Ständig liegen die Bayern im ersten Satz knapp vorn. Doch dann geht Berlin mit 20:19 erstmals in Führung. Hat bei 24:23 den ersten Satzball. Es geht hin und her. Dann schaffen die Volleys nach 35 Minuten das 30:29 und 31:29 zum Satzgewinn.

„Wir müssen unsere Linie konsequent durchziehen“, hatte

Felix Fischer vorher ausgegeben. Doch das wird im zweiten Satz schwieriger. Haching führt ständig, verwandelt den zweiten Satzball zum 25:22.

Bitter der dritte Satz für die Gäste. Eine 20:17-Führung reicht nicht, Haching siegt noch mit 25:21. Doch die Volleys kommen zurück – und wie. Nach dem 25:18 im vierten Satz wehren sie im fünften

Satz zwei Matchbälle ab und blocken den Ball zum 16:14. Jetzt gibt es im Jubel kein Halten mehr ...



Paul Carroll (r.) schmettert gegen Haching